

PROGRAMM RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM IM JUNI 2023 (Stand 26.5.23)



FÜHRUNGEN

Ausstellung „I miss you“

Mi. 28.6. um 16 Uhr
Ausstellungseintritt

Ausstellung „Shall you return Everything, but the Burden“

Do. 1.6. um 17.30 Uhr, 2 € und Ausstellungseintritt
Sa. 3.6. um 14 Uhr: Kuratorinnenführung
Mi. 14.6. um 16 Uhr, 2 € und Ausstellungseintritt
So. 18.6. um 15 Uhr: Kuratorinnenführung mit Lucia Halder und Tensae Wale Desta,
Ausstellungseintritt
Do. 29.6. um 15 Uhr: Seniorentreff, 2 € und Ausstellungseintritt

Intervention B/OR/DER ST/OR/IES

Sa. 3.6. um 11 Uhr
Ausstellungseintritt

Themenführungen durch die Dauerausstellung (vom Museumsdienst Köln)

Familienführung "Kleider machen Leute" am So. 4.6. um 11 Uhr
"Let's talk about Sex and Queerness im RJM" am Mi. 7.6. um 16 Uhr
Arabische Führung: "Das RJM im Überblick" am So. 11.6. um 15.30 Uhr
Rassismuskritische Führung am Fr. 16.6. um 15 Uhr, 4,50 € und Ausstellungseintritt
"RJM'e genel bir bakış – Das RJM im Überblick", türkischsprachig am So. 18.6. um 15.30 Uhr
"Technik, Muster, Material: Viel „Stoff“ zum Reden und Anfassen" am Mi. 21.6 um 16 Uhr
Ausstellungseintritt

Überblick Dauerausstellung (von Ehrenamtlichen des AK Führungen)

jeden Sonntag um 15 Uhr sowie am Do. 1.6. um 17.30 Uhr
Ausstellungseintritt

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 1.6. um 18 Uhr

Live Speaker in Gegenbilder First Pages

Ort: Bibliothek

Kurator*innen und Künstler*innen sind vor Ort und freuen sich auf Gespräche mit interessierten Besucher*innen.
Eintritt frei

Donnerstag, 1.6. um 19 Uhr

Documentary Screening: Awani directed by Aderonke Adeola

Ort: Kitchen

Awani is a visual timeline that aims to answer the question "How did we get here?" by examining the role of Nigerian women starting from the pre-colonial era all the way to the present. By using archival footage in tandem with expert interviews the film explores how colonialism has shaped political and social attitudes towards women while simultaneously celebrating and remembering the heroic women of the past.
Eintritt frei

Freitag, 2.6. 15-22 Uhr

Communitytag "African Futures – All Around"

Das Programm im Rahmen von African Futures bietet zwei Tage Information und Unterhaltung zu verschiedenen Sparten und Themen von „African Futures“: Podiumsdiskussionen, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Roundtables, Beratungen, Tanzaufführungen und vieles mehr. Am Programm sind vor allem Initiativen der afrikanischen Communities in Köln beteiligt, die unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“ ihre Sicht und Themen darstellen. Beleuchtet werden die Chancen, die sich aus der Vielschichtigkeit und Kreativität des modernen Afrika ergeben. Das Programm gibt zudem Einblicke in das breit gefächerte Engagement der afrikanischen Diasporagruppen. An Ständen informieren die Vereine und Initiativen über ihre Arbeit oder bieten eigene Produkte an. Für Stimmung und kulturelle Unterhaltung sorgen u.a. Agwaan, Varinia Akua, Naiyango, Dessa Ganda, DJs Omz'B aus Gambia und DJ Steven Tingling aus Jamaika. Kinder können afrikanischen Erzählungen lauschen, Workshops wie Schwarze Held*innen besuchen, sich schminken lassen oder in der offenen Werkstatt über Nachhaltigkeit lernen und Gegenstände wie Armreifen oder Karten selbst basteln.

15 Uhr Begrüßung (Foyer)

15-20 Uhr Informationsstände im Foyer

15-19 Uhr Kinderprogramm „Shaping the African Future – unsere Kinder. TWM Bibliothek Kids' Empowerment“ (Werkraum)

15-19 Uhr Black and Queer – Empowerment für Schwarze Menschen, die sich als Lsbtiq* identifizieren (Seminarraum RJM)

15.30 Uhr Decolonizing Approaches on Black Health: Black Voices – Eine Podiumsdiskussion zwischen Schwarzen Mediziner*innen (FORUM VHS)

16 Uhr Podiumsdiskussion „Internationale Krise – Intersektionale Lösungen“ (Kitchen)

17 Uhr My Tanzania – Akrobatik und Tanz mit jungen Artist*innen aus dem Kigamboni Community Centre (Foyer)

17.30 Uhr Diskussion „(Post)Koloniales Expert*innengremium meets UNITED NATIONS“ (FORUM VHS)

18 Uhr Vortrag „Rücküberweisung der Diaspora: Fluch oder Segen?“ (Bibliothek)

20 Uhr Diskussion in englischer Sprache: The Transforming Museum and Its Publics – Roundtable on museums in post/colonial societies

Ausführliche Infos unter <https://african-futures.koeln/events/african-futures-gemeinsam-auf-dem-weg/>

Ein Projekt der Stadt Köln in Zusammenarbeit mit dem Global South Studies Center (GSSC, Universität zu Köln), der VHS Köln, afrodiasporischen und weiteren zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie kulturellen Plattformen im Rahmen der European Conference on African Studies (ECAS).

Eintritt frei

Freitag, 2.6. 20 Uhr

The Transforming Museum and Its Publics – Roundtable on museums in post/colonial societies FORUM VHS

In the past, in Europe as much as in Africa, many museums and their exhibitions were catering to white European publics. In the globalized and postmigrant societies of today the colonial collections, with their painful histories and controversial present, draw together actors and groups that are affected in different ways by their sheer presence in the museums, the histories they embody, and the controversies that unfold around them. The shift from “serving” to “creating publics” is a radical one and has to take place across national, cultural and social boundaries. It demands to go beyond hegemonic notions of inclusion and asks to transform the museum into a space of new epistemic and ontological happenings.

This panel will address the challenges museums in post/colonial societies face when they engage in transforming the museum radically. How can persisting forms of coloniality be overcome? How can different publics and their demands be addressed and met, be it local publics and stakeholders on site, so called source communities around the world, or African diasporic communities in Europe and the States?

Eintritt frei

Samstag, 3.6. 11-21 Uhr

Communitytag "African Futures – All Around"

Das Programm im Rahmen von African Futures bietet zwei Tage Information und Unterhaltung zu verschiedenen Sparten und Themen von „African Futures“: Podiumsdiskussionen, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Roundtables, Beratungen, Tanzaufführungen und vieles mehr. Am Programm sind vor allem Initiativen der afrikanischen Communities in Köln beteiligt, die unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“ ihre Sicht und Themen darstellen. Beleuchtet werden die Chancen, die sich aus der Vielschichtigkeit und Kreativität des modernen Afrika ergeben. Das Programm gibt zudem Einblicke in das breit gefächerte Engagement der afrikanischen Diasporagruppen. An Ständen informieren die Vereine und Initiativen über ihre Arbeit oder bieten eigene Produkte an. Für Stimmung und kulturelle Unterhaltung sorgen u.a. Agwaan, Varinia Akua, Naiyango, Dessa Ganda, DJs Omz'B aus Gambia und DJ Steven Tingling aus Jamaika. Kinder können afrikanischen Erzählungen lauschen, Workshops wie Schwarze Held*innen besuchen, sich schminken lassen oder in der offenen Werkstatt über Nachhaltigkeit lernen und Gegenstände wie Armreifen oder Karten selbst basteln.

11 Uhr Führung B/OR/DER ST/OR/IES (Dauerausstellung 1. Etage)

12-18 Uhr Informationsstände im Foyer

12 Uhr Diskussion in englischer Sprache „Collective Spaces of Mourning? A Round Tables Experiment“ (FORUM VHS)

12 Uhr Vortrag „Von Köln nach Madagaskar: Handwerker des Repaircafés im Clouth-Quartier unterstützen eine Handwerkerinitiative in Madagaskar“ (Bibliothek)

12-19 Uhr Kinderprogramm „Shaping the African Future – unsere Kinder. TWM Bibliothek Kids' Empowerment“ (Kitchen)

14 Uhr „The Future of Community Organising und Aktivismus – Eine Podiumsdiskussion unter Schwarzen Aktivist*innen“ (FORUM VHS)

14 Uhr FAIR-TOWN und die SDG'S – Ein Experten-Diskurs zum urbanen Nachhaltigkeitskonzept „FAIR TOWN“ im Kontext eines Metropolen-Dialogs zwischen Köln und Dakar (Bibliothek)

14 Uhr Workshop: Awareness und Empowerment in der Erziehung (Seminarraum)

14 Uhr Kuratorinnenführung „Shall you return Everything, but the Burden“ (Sonderausstellung 2. Etage)

15.30 Uhr Performance „Weggefährtin: Die Dekolonisierung des Denkens“ (Kitchen)

16 Uhr Diskussion in englischer Sprache „Europe-African b/or/ders – back to the future“ (FORUM VHS)

16 Uhr Lesung & Fishbowl-Diskussion: „Was heißt eigentlich Afrikanisch-sein?“ (Bibliothek)

18 Uhr „Story, Desire, Belonging, Future: Towards Pluriafricanism?“ Reading and discussion with Kenyan author Yvonne Adhiambo Owuor (FORUM VHS)

19.30 Uhr Musik zum Ausklang

Eintritt frei

Ausführliche Infos unter <https://african-futures.koeln/events/african-futures-gemeinsam-auf-dem-weg/>

Samstag, 3.6. 14-16 Uhr

Workshop für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren: Die Hand der Fatima

Ort: Werkstatt

Die Hand der Fatima ist im Islam ein Zeichen, das als schützend gilt und vor allem im Kampf gegen übelwollende Dschins und den bösen Blick eingesetzt wird. Du lernst ihre Kräfte kennen und stellst dein eigenes Amulett her.

9 € zzgl 2 € Material

Anmeldung über [Museumsdienst](#)

Dienstag, 6.6. um 17.30 Uhr

Schnupperkurs Gamelan

Kosten: 12€/erm. 7€, Anmeldung über Webseite des Museumsdienstes

Mittwoch, 7.6. um 17 Uhr und Donnerstag, 8.6. um 11 und um 14 Uhr

L'OPÉRA DU VILLAGEOIS, Tanzperformance von Zora Snake im Rahmen der Africologne

Ort: Foyer

Zora Snake lädt ein, eine andere Welt zu entdecken. Mit der Flagge der Europäischen Union, einer Beerdigung und einem Ritual manifestiert der Künstler die koloniale Geschichte der Plünderung von Reichtümern und die noch lebendige künstlerische und spirituelle Vielfalt dieses Erbes. Rund um die großen Debatten über die Rückgabe von Kulturgütern aus den Museen an die Herkunftsgesellschaften, lässt er die ursprüngliche Macht der Maske wieder auferstehen - in Verbindung mit dem Körper und als Träger des Widerstands. „Die Masken wurden zum ‚Kunstobjekt‘ im Museum und haben ihre eigentliche Funktion durch die Entfremdung von ihren ursprünglichen Orten verloren. Gleichzeitig repräsentieren sie eine mit einem Erbe belastete Gesellschaft.“

19 €, erm. 12 €; [Tickets unter](#)

Samstag, 10.6. um 15 Uhr

Erzählcafe: RESIST! „Entfernte Verbindungen“: BIPoC Feminismen in Almanya

Ort: Kitchen

Das Erzählcafé mit dem Titel „Entfernte Verbindungen“ ist eine Hommage an die feministischen Vorkämpfer*innen of Colour aus den 1980er und 90er Jahren. Ausgehend von dem gleichnamigen Gedicht von May Ayim und dem Buch „Entfernte Verbindungen“ (Ayim, Hügel, Lange u.a., 1999) sowie dem Buch „Migrantischer Feminismus“ (Gutiérrez-Rodríguez/ Tuzcu, 2021) wollen wir gemeinsam darüber nachzudenken, wie transversale feministische Solidaritäten aussehen können. Auch geht es um die Frage, was wir aus der Geschichte und den Kämpfen der 1980er und 90er Jahre lernen und welches Wissen wir wie an die kommenden Generationen weitergeben. Beim Erzählcafé teilen Akteur*innen & Aktivist*innen aus den migrantischen/diasporischen Communities ihre Migrations- und Widerstandsgeschichten. Ganz im Sinne des Story-Tellings und der Oral History geht es um das Teilen von Alltagsgeschichten aus der Perspektive der Migration bzw. aus einer diasporischen, diskriminierungskritischen Perspektive. Das Setting ist informell – die Teilnehmer*innen tauschen Erfahrungen aus, gucken in Fotoalben oder alte Videos oder hören Musiken, die ihre Geschichte(n) begleiten.

Gäst*innen und Besucher*innen sind eingeladen, Objekte, Fotos oder Dokumente mitzubringen.

Gäst*innen: Encarnación Gutiérrez-Rodríguez (online), Sheila Mysorekar, Beshid Najafi, Katharina Oguntoye (evtl. online), Isidora Randjelović (angefragt), Barbara J. Walker, Selmin Çalışkan

Dramaturgie & Moderation: Tensae Wale Desta (Junior-Kuratorin), Carla de Andrade Hurst & Aurora Rodonò (Diversity Managerinnen)

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an BIPoC Women. Allies & weitere feministische Friends sind herzlich willkommen. In deutscher und englischer Sprache*

Anmeldung unter: RJM-Veranstaltungen@STADT-KOELN.DE; **Betreff:** Erzählcafé BIPoC Feminismen

Dienstag, 13.6. um 18 Uhr

Bücherpremiere: Wer ist Joest?

Ort: Bibliothek

Wie lässt sich über koloniale Akteure wie Wilhelm Joest forschen, wie von ihnen erzählen? Diese Fragen rund um den Namensgeber und Sammlungsgründer des Rautenstrauch-Joest-Museums standen im Zentrum des vierjährigen Joest-Forschungsprojekts – und zwei neue Bücher, die in diesem Rahmen entstanden, liefern Antworten: Mit der Biographie "Der gesammelte Joest" (Anne Haeming) und der kritisch kommentierten Werkausgabe "Aus Indien nach Santa Cruz durch die Ethnologie" (hrsg. Carl Deußen, Anne Haeming) erscheinen erstmals umfassende Bücher über Leben und Arbeiten von Wilhelm Joest.

Zur Premiere der beiden Publikationen stellt das Forschungsteam Carl Deußen und Anne Haeming an diesem Abend ihre Arbeiten vor, sie sprechen über das Forschen und das Erzählen – und die Frage, wie der Fokus auf imperiale Biographien als dekolonialer Ansatz zu historischer Aufarbeitung taugt.

Anmeldung unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de

Eintritt frei

Freitag, 16.6. um 17 Uhr

The contested legacy of Black Consciousness in Azania

Ort: Kitchen

A bi-lingual lecture and get together

Eintritt frei

Sonntag, 18.6. um 14 Uhr

Vorpremiere: Stimmen. Eine dokumentarische Erzählung vom Jungen Theater Köln

Treffpunkt: Kasse

Unterschiedliche Stimmen, mal jung, mal älter, sind zu hören und unterschiedliche Sprachen erklingen. Elf Frauen im Alter von 12 bis 40 Jahren erzählen von Dingen, die nie ein Ende zu nehmen scheinen: Flucht, Vertreibung, Gewalt, Verlassenwerden und -sein und nicht zuletzt der Krieg. Grundlage für diese dokumentarische Theaterarbeit sind Interviews mit Menschen aus Deutschland und der Ukraine. Auf unterschiedliche Weise sind sie in ihrem Leben oder ihrem familiären Umfeld Flucht und Vertreibung, Krieg und Gewalt begegnet. In „Stimmen“ kommen sie zu Wort. Vier Räume des Rautenstrauch-Joest-Museums am Neumarkt bilden den Rahmen für diese vielschichtigen Erlebnisberichte. „Stimmen“ dramatisiert die Erfahrungen von Flüchtlingen aus der Ukraine und anderen Teilen der Welt und vermittelt die Träume von Jugendlichen, ihre Wünsche, ihre Sorgen, ihre Hoffnungen. Dabei geht es gleichermaßen um Trauma, Verlust, die Suche nach Identität, Hoffnung und die Zukunft.

Im Anschluss an die Vorpremiere findet ein Publikumsgespräch statt.

Anmeldung unter info@junges-theater-koeln.de

„Stimmen“ ist ein Projekt von Junges Theater Köln e.V. in Kooperation mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum und dem Museumsdienst Köln.

Dienstag, 27.6. 11-14 Uhr

Workshop für Kinder ab 8 Jahren: T-Shirt-Upcycling

Ort: Werkstatt

Heute dreht sich alles um unsere "zweite Haut", die Kleidung, die wir alle tragen. Du erfährst, wie Menschen in anderen Ländern Stoffe und Kleider auf sehr unterschiedliche Weise herstellen. Auch aus gebrauchten Kleidungsstücken lassen sich noch tolle Sachen machen! Du gestaltest ein "altes" T-Shirt neu und lässt dich dabei von den Mustern und Farben der Stoffe aus verschiedenen Ländern und Kulturen inspirieren. (Bitte gebrauchtes, unifarbene T-Shirt mitbringen.)

10,50 € zzgl 2 € Material

Anmeldung über [Museumsdienst](#)

Mittwoch, 28.6. und Donnerstag, 29.6. von 10-17 Uhr

Workshop für Jugendliche: (Unsere) Gesichter erzählen Geschichten

Ort: Kitchen

Wir machen uns zwei Tage lang im Museum mit der Kamera auf die Suche nach Gesichtern und Geschichten. Wir lernen was ein gutes Portrait ausmacht und fotografieren uns gegenseitig. Wie siehst du dich selbst? Wie nehmen dich andere Menschen wahr? Was möchtest du von dir erzählen? Erzähle deine Geschichte mit der Kamera!

Fotografische Kenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber Experimentierfreude. Die Arbeiten können nach dem Workshop im Museum präsentiert werden.

20 €, Anmeldung über [Webseite Museumsdienst](#)

Donnerstag, 29.6. um 17 Uhr

Zeichentreff: Ich will mich verabschieden

Ort: I miss you

Was bedeutet die Benin Sammlung für die Menschen in Köln und Benin City? Was geschieht, wenn ein Objekt nach Hause zurückkehrt? Welche Erinnerungen hinterlässt es in Köln? Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, sich durch offenes Schauen und mutiges Zeichnen mit Themen wie Trauer, Vermissten, Erinnern und Loslassen zu beschäftigen. Bitte eigenes Zeichenmaterial mitbringen.

Leitung: Ulrike Oeter

Eintritt frei